

Gastvortrag - PPWR und ihre kunststoffaffinen Aspekte



Referentin: RA Mag. Elisabeth Moser-Marzi

Vorstellung RA-Kanzlei

Moser-Marzi Rechtsanwälte

Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen

FH-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi

Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)

Schwertgasse 3

A-1010 Wien

Tel.: +43/1/535 99 75

Mobil: +43/676 550 1822 (Mag. Elisabeth Moser-Marzi)

Mobil: +43/676 514 7239 (Lukas Weinhandl, LL.M.)

Fax: +43/1/535 99 75/30

E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at

<http://www.moser-marzi.at>

Vorstellung RA-Kanzlei

- > **Tätigkeitsschwerpunkt / Mandanten:**
Vertretung von Prüf-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen sowie (innovationsaffinen) Unternehmen
- > **Schwerpunkt:**
Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht
Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimarecht
Beschäftigung mit Rechtsfragen zum Klimawandel seit 1985
- > sd. nähere Details zu: www.moser-marzi.at – insbesondere Publikationen und Vorträge



Vorstellung RA-Kanzlei

- > **Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen / Wien (1996)**
- > FH-Lekt. RA Mag. E. Moser-Marzi:
 - > Lektorat an der FH-Pinkafeld – Energie- und Umweltrecht (seit 2008)
 - > Spezialistin für Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht sowie Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimarecht
 - > Umfangreiche Vortrags- und Publikationstätigkeit (seit 1985)



> Publikationen:

> **Verpackungsverordnung (2007)**
Schwerpunkt:
Kunststoffverpackungen

> **RECYCLINGmagazin (Dtld): 07/2021**
> **Titel: „Der Kampf um das Pfand“**



Inhaltsverzeichnis / Themenüberblick

- > Allgemeines
- > Österreichische VerpackungsVO (BGBl 645/1992 idgF)
- > EU-Rechtsakte (Überblick):
 - > Grünbuch betreffend Kunststoffabfälle
 - > Europäische Strategie in der Kreislaufwirtschaft
 - > EU-VerpackungsRL, EinwegkunststoffRL ua
 - > European Environmental Agency, *plastics, the circular economy....*
 - > **PPWR und Kunststoffsteuern**

I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (1)

- > Life magazine 1955
- > An American family celebrates the dawn of „Throwaway Living“



I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (2)



Auszug aus „The World Capital of Everyday Plastic“ – Yiwu International Trade City

I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (3)



Auszug aus „The World Capital of Everyday Plastic“ – Yiwu International Trade City

I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (4)

- > Recycling und Wiederverwendung von Alteisen und Altstahl
- > Historische vs aktuelle Situation



I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (5)

- Recycling und Wiederverwendung von Alteisen und Altstahl
- Historische vs aktuelle Situation
- **Wiederverwendung von gebrauchten Altprodukten / Einschmelzung effizienter als Erzabbau (Interesse der Produzenten an den gebrauchten/beschädigten Altwaren/Produkten)**



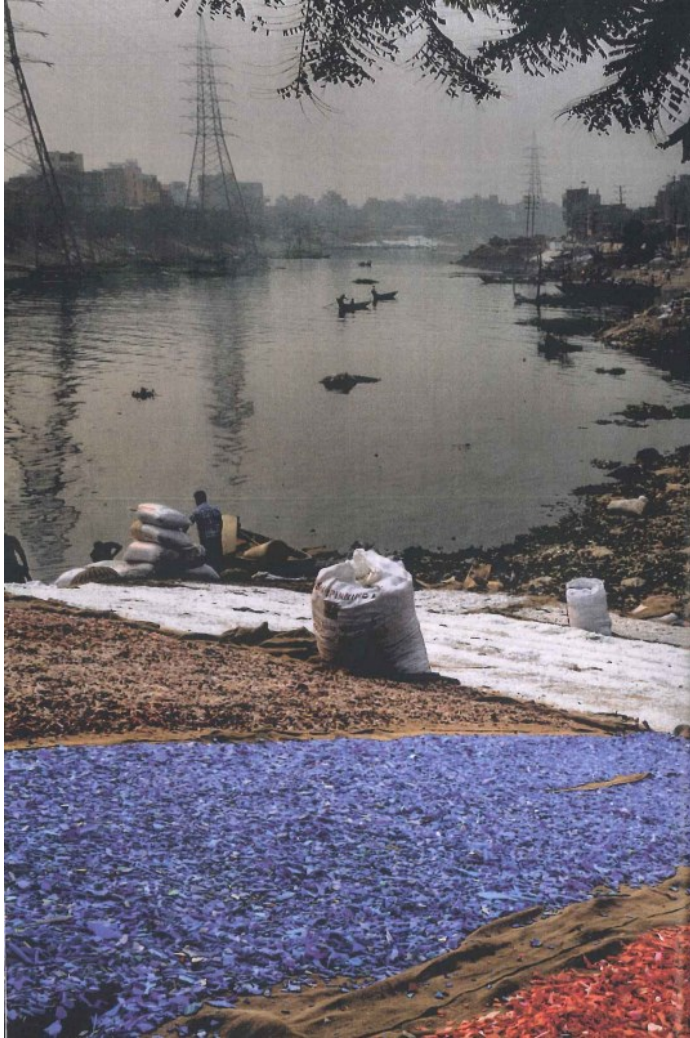
Sigurd prüft das Schwert Gram (by Johannes Gehrts)

I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (6) / Kunststoffe

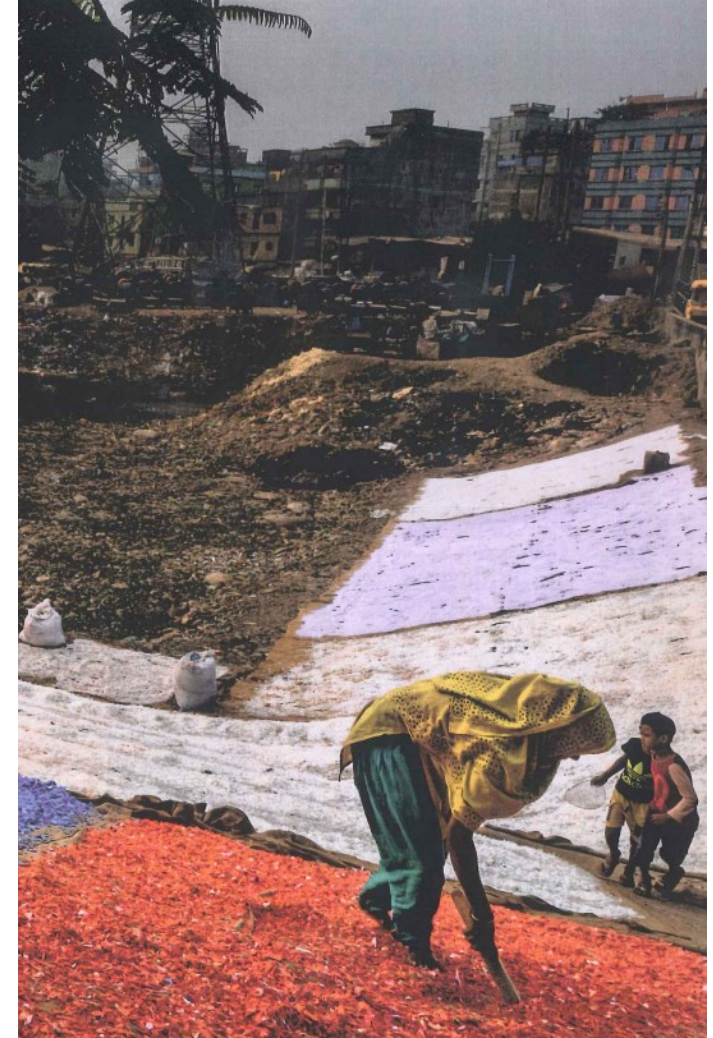
- > Recycling und Wiederverwendung von Kunststoffen
- > Historische vs aktuelle Situation
- > **Wiederverwendung von gebrauchten Altprodukten**
- **Hersteller bislang kein Interesse an Rücknahme**



I. Hist. Entwicklung zum aktuellen Stand (7)



Coloured chips of plastic – collected, washed and sorted by hand – dry on the banks of the Buriganga (Bangladesch)



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene

Historische Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- **I. RL des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle**

- RL 94/62/EG vom 20.12.1994
- (*Vorgänger-RL der PPWR*)

> **II. Reach-Verordnung**

- (EG) Nr. 1907/2006

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Verpackungs-RL (1)

- > RL des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle 94/62/EG vom 20.12.1994 i.V.m RL (EU) 2018/852
 - > Ziele: derzeit
 - > Verwertungsquote Kunststoffverpackungen: 22%
 - > Neue Ziele: 31.12.2025
 - > Wiederverwertung von 65 Gewichtsprozent aller Verpackungen
 - > Wiederverwertungsziel für Kunststoff: 50%

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (1)

- > **Grünbuch zu einer europäischen Strategie für Kunststoffabfälle in der Umwelt, COM (2013 123 final)**
- > V. d. Europ. Kommission erarbeitet, um auf Missstände der Umweltpolitik im Zusammenhang mit Kunststoffabfällen hinzuweisen
- > Anstoß für verschiedene Rechtsgrundlagen und Bestrebungen, um Lösung der Kunststoffproblematik (unsachgemäße Entsorgung, mangelnde Wiederverwendung ua) zu forcieren.

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (2)

- **Kunststoffe in (Österreich und) Europa – weitere Verwendung nach Gebrauch**
- **Produktion 2019: 57,9 Mio t** Kunststoff- Produktion
(BB: laut statista im Jahr 2021: 57 Mio t)
(Quelle: Plastics Europe – EU 28 mit Norwegen und der Schweiz)

Weitere Verwendung:

- Die Hälfte – **ca. 27,1 Mio. t** des konsumierten Kunststoffes werden nach erstmaligen Gebrauch entsorgt und weggeworfen
- 29,1 Mio. t KU-Abfälle gesammelt, um behandelt zu werden
– Davon: **17,8 Mio. t Verpackungsabfälle**
- → Nachhaltigkeitsinsuffizienz!

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (3)

Kunststoffe in (Österreich und) Europa:

- **Verwertungs- und Entsorgungswege (1):**
 - Von den gesammelten Kunststoffen: **32,5 %** recycelt (Rezyklierung (Regranulierung) und in der Folge Zuführung einer stofflichen Verwertung) werden
 - **42,6 %** thermisch („energy recovering“) verwertet
 - **24,9 % deponiert**
- **Unterbrechung des Kohlenstoff-Kreislaufes!**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (4)

- EU-Kunststoffabfälle / Entsorgung
Deponierung in den Gewässern
und Meeren:

150.000 - 500.000 t / Jahr (Europa)
ca. 5 - 13 Mio. t / Jahr (weltweit)



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (5)

- Stand 2013 –
- *Kunststoff*: Vernichtendes Ergebnis

EU-Abfallrecht wird nicht umgesetzt

- Hinweis:
- 2013 – Kunststoff de facto kein eigenes Thema des EU-Abfallrechts (Ausnahme: VerpackungsRL/Quotenvorgabe 22,5%)
- 50 % aller Kunststoffabfälle der EU landen auf Deponien, Umwelt und Gewässer (ua. 12,1 Mio. t)

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (6)

- Grünbuch 2013:
- **Ergebnis:**
- **Verbesserungsvorschläge zur Kunststoffproblematik**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (7)

1) Information und Sensibilisierung der Bevölkerung:

- Stichwort: **littering**
 - ordnungsgemäße Entsorgung von Kunststoffabfällen/**Verbesserung des Recycling**
 - Kampagnen wie „fishing for litter“ oder Strandreinigungstage

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (8)

2) Produktdesign, Wiederverwendung, längere Verwendung / Reparatur und Recycling:

- Wiederverwendung an Stelle überreilter Entsorgung
- **Hinweis: Verwendung von Einwegkunststoffprodukten, wie z.B. von Einwegkunststofftragetaschen, Reduktion auf ein absolutes Minimum**
- Reparatur beschädigter Produkte anstelle des gänzlichen Ersatzes
- Verwendung von modularen Systemen mit austauschbaren Einzelteilen

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (9)

3) Vermeidung von Einweg- und kurzlebigen Kunststoffserzeugnissen

- Verbot von oxo-abbaubaren Kunststoffen

4) Evaluierung von biologisch abbaubaren Kunststoffen/Aufklärung dazu:

- nur kompostierbar unter bestimmten Bedingungen in eigens dafür vorgesehenen Kompostieranlagen

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (10)

5) Biobasierte Kunststoffe

- bestehen zwar aus pflanzenbasierten Bestandteilen – sind jedoch nicht zwangsweise biologisch abbaubar.

6) Preiserhöhung

- Erlangung höherer Wertschätzung für das Material „Kunststoff“ durch Preiserhöhungen – ua. durch die Einführung von Umweltsteuern

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (11)

7) Reduktion/Einschränkung der energetischen Verwertung

- > Hinweis: Anwendung nur mehr bei nicht recycelbaren Kunststoffen

8) Drastische Reduktion des deponierten Kunststoffes

- > Deponierung von Kunststoffabfällen ist eine Verschwendung von Ressourcen

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch (12)

9) Verbesserung der Meeresumwelt

- Meeresstrategie-Rahmen-RL:
Leitlinien wie die Verschmutzung des Meeres bis 2020 eingedämmt werden sollte.

Reduktion der jährlich in die Ozeane eingespeisten Kunststoffabfälle
(ca. 5-13 Mio. t)

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (1)



Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft, COM (2018 28 final)

- Entwurf eines strategischen **Zukunftsbildes** für eine florierende und nachhaltigere Kunststoffwirtschaft.
- 2017: **Bekräftigung der Kommission – bis 2030: Rezyklierfähigkeit aller Kunststoffverpackungen**
 - **Hinweis: Forcierung des Recyclings von Kunststoffabfällen (Vergleich zu Papier, Glas, Metall)**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (2)



Konkrete Vorgaben / Ziele:

- 2030: kosteneffiziente Rezyklierbarkeit aller auf dem EU-Markt in Verkehr gebrachten Kunststoffverpackungen (Sammelmenge 2018: 17,8 Mio. t)
- 2030: Rezyklierung von mehr als der Hälfte der in Europa anfallenden Kunststoffabfällen/**welche Kategorie?**
(Sammelmenge 2018: 29,1 Mio. t)

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (3)



1. Erhöhung der Recyclingraten – weitere Überlegungen dazu:

- Recycelte Kunststoffe sind wertvolle Einsatzstoffe
- Produkte sollen bestimmte Rezyklatanteile enthalten / Ankurbelung der Nachfrage nach Rezyklaten (recycelten Kunststoffen)

Hinweis: bloß **13,7 %** Rezyklatanteil bei verarbeiteten Kunststoffen in Deutschland (2019) ☹️ ☹️

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (4)



- **2. Produktdesign:** längere Haltbarkeit, bessere Wiederverwendbarkeit und die Möglichkeit eines Recyclings
- Kunststoffwertschöpfungsketten zunehmend grenzüberschreitender Art
- Investitionen in innovative Lösungen

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (5)



3. Maßnahmen für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Qualität des Kunststoffrecyclings:

-
- Schaffung von rentablen Märkten für recycelte und erneuerbare Kunststoffe
- recycling-freundliches Design
- Schaffung eines klaren Rechtsrahmens für biologisch abbaubare Kunststoffe
- **Verbesserung der Schnittstelle von Chemikalien-, Produkt- und Abfallpolitik**
- **Ökodesign-Richtlinie / Ausarbeitung von Produkthanforderungen**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (6)



- **Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie in den Anhängen I-III**
- **Anhang I**
 - Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Qualität des Kunststoffrecyclings
- **Anhang II**
 - Liste von Maßnahmenempfehlungen für nationale Behörden und Industrie
- **Anhang III**
 - Selbstverpflichtungskampagne

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (7)



- **Anhang I**
 - **Zeitraumen ab 2018**
- Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Qualität des Kunststoffrecyclings
- **Maßnahmen zur Verbesserung des Produktdesigns**
 - zB Überarbeitung der VerpackungsRL für Wiederverwendung und **Rezyklierbarkeit von Kunststoffverpackungen ab 2030**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (8)



- **Anhang I: Maßnahmen zur Verbesserung des Rezyklatanteils**
 - Entwicklung von Qualitätsstandards für sortierte Kunststoffabfälle und Kunststoffrezyklate in Zusammenhang mit dem europäischen Komitee für Normung
 - Prüfung regulatorischer oder wirtschaftliche Anreize für die Berücksichtigung des Rezyklatanteils (durch Überarbeitung der VerpackungsRL, AltfahrzeugRL, BauprodukteVO)
 - Maßnahmen zur Verbesserung der getrennten Sammlung von Kunststoffabfällen

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (9)



- **Eindämmung des Aufkommens von Kunststoffabfällen und der Vermüllung (sd auch Anhang II)**
- **Maßnahmen für kompostierbare und biologisch abbaubare Kunststoffe**
 - **Arbeiten zur Entwicklung einheitlicher Kennzeichnungsvorschriften**
- **Mobilisierung von Investitionen und Innovationen**
 - Ökomodulation / Leitfaden der Kommission
- **Unterstützung von Maßnahmen auf globaler Ebene**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (10)



- **Anhang II**
- **Liste von Maßnahmenempfehlungen für nationale Behörden und Industrie (ohne Zeitrahmen)**
- **Aufforderung an die Industrie**
 - Verbesserung des Dialogs und der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere zu Fragen des Material- und Produktdesigns
 - Unterstützung der Ziele der Strategie, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Verwendung von Kunststoffrezyklaten – Eingehen von Selbstverpflichtungen

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (11)



- **Maßnahmen zur Eindämmung des Aufkommens von Kunststoffabfällen und der Vermüllung (sd auch Anhang I)**
 - **Aufforderung an nationale und regionale Behörden,**
 - **ua. Pfandsysteme, insbesondere für Getränkeverpackung, in Erwägung zu ziehen**
- **Aufforderung an Industrie**
 - **vorhandene Alternativen für Einweg-Kunststoffartikel (Gaststättenbereich und für Take-aways) zu fördern, soweit sie umweltverträglicher sind**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie (12)



- **Anhang III**
- Selbstverpflichtungskampagne
- Aufforderung der europäischen Kommission an Interessensträger,
 - Selbstverpflichtungen zur Förderung der Verwendung von Kunststoffzyklen einzugehen. **Damit soll bis 2025 sichergestellt sein, dass 10 Mio. t / Kunststoffzyklate zu neuen Produkten für den EU-Markt verarbeitet werden**
 - zur Übermittlung von Selbstverpflichtungen von interessierten Unternehmen / Branchen-Vereinigung an die EU-Kommission

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsackerl-RL (1)*



- **RL des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der RL 94/62/EG betreffend die Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststofftragetaschen**
 - > RL 2015/720/EG vom 29.04.2015
 - > Umgesetzt in Österreich mit 01.01.2020
 - > De facto Kunststofftragetaschenverbot



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsackerl-RL* (2)



- **österreichische Umsetzung/Kunststoffsackerl**
- **§ 13j AWG 2002/ab 1. 1. 2020**
- Verbot des Inverkehrsetzens
- Kunststoffsackerlverbot ab 01.01.2020

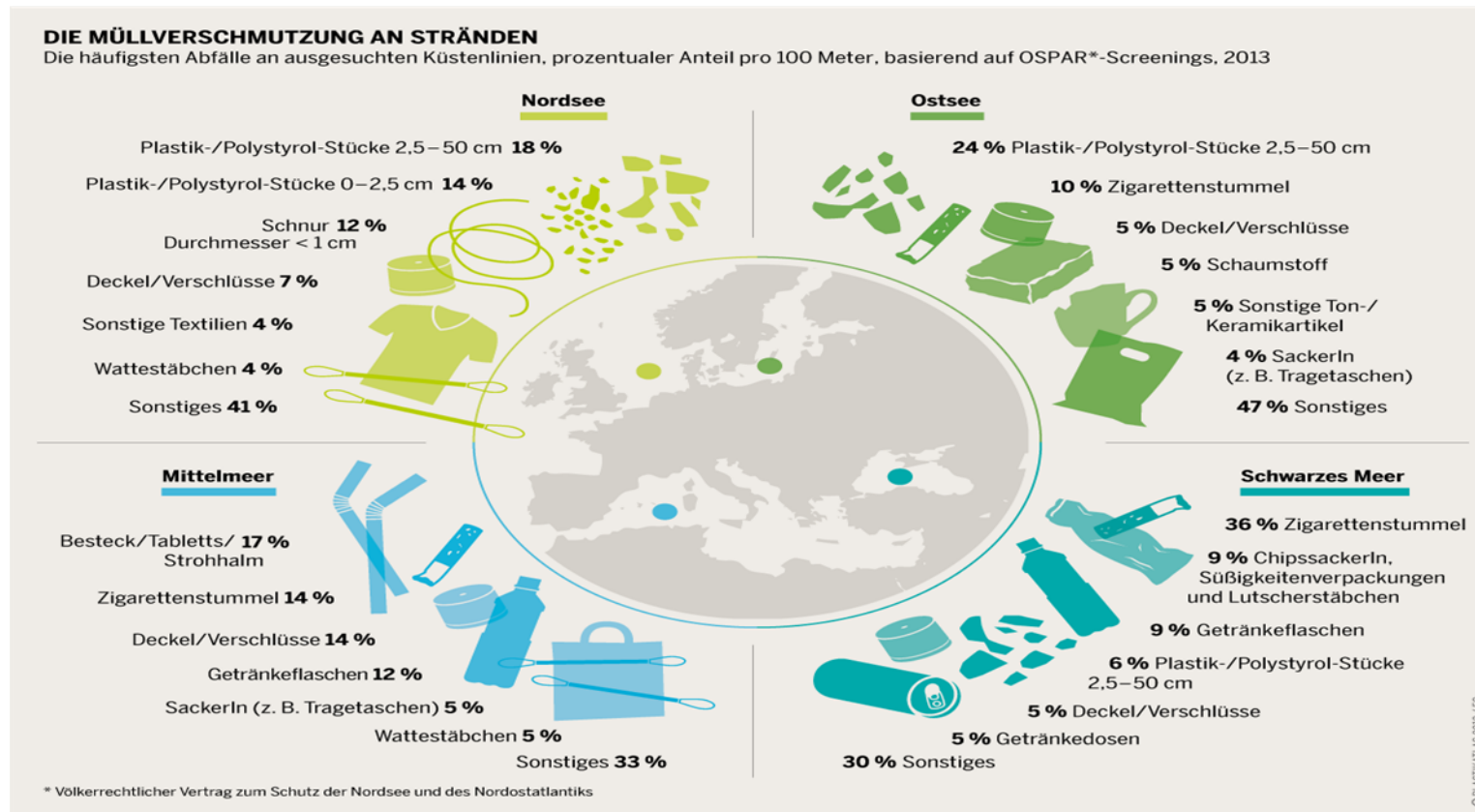
Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (1)

- RL des europ. Parlaments und des Rates vom 05.06.2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt („Single Use Plastics Directive“) -> sog. Einwegkunststoff-RL
 - War umzusetzen bis 03.07.2021 (Art. 5, Art. 7) -> Österreich -> verspätete Umsetzung
 - (Art. 6 Abs 1 – ab Juli 2024)



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (2)

- Studien für die Einweg-Kunststoff-RL (Ostsee/Nordsee)



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (3)

Wichtigste Maßnahmen der Einweg-Kunststoff-RL

- **Verbrauchsminderung** (kritische Vorgabe)
 - ab 03.07.2021
- **Beschränkung des Inverkehrbringens**
 - Ab 03.07.2021
- **Produktanforderungen/extreme Detail-Regelung**
 - ab 03.07.2024
- Kennzeichnungsvorschriften
 - ab 03.07.2021
- erweiterte Herstellerverantwortung
 - ab 31.12.2024 bzw. 05.01.2023
- **getrennte Sammlung**
 - ab 03.07.2024

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (4)

- **Verbrauchsminderung (Art. 4 iVm Anhang Teil A)**

- 1) Getränkebecher, einschließlich Verschlüsse und Deckel
- 2) Lebensmittelverpackungen, d.h. Behältnisse in Boxen (mit oder ohne Deckel),
- 3) für Lebensmittel, die:
 - a. dazu bestimmt sind, unmittelbar vor Ort verzehrt oder als „take-away“-Gericht mitgenommen zu werden;
 - b. in der Regel aus der Verpackung heraus verzehrt werden;
 - c. ohne weitere Zubereitung, wie kochen, sieden oder erhitzen verzehrt werden können

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (5)

- **Verbrauchsminderung (Art. 4 iVm Anhang Teil A)**

-> einschließlich Lebensmittelverpackungen für Fast-Food und andere Speisen zum unmittelbaren Verzehr;

-> ausgenommen Getränkebehälter, Teller sowie Tüten und Folienverpackungen (wrappers) mit Lebensmittelinhalt

- Maßnahmen müssen bis 2026 gegenüber 2022 eine messbare quantitative Verminderung dieser Einweg-Kunststoffartikel herbeiführen (kritisch!)

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (6)

- **Beschränkung des Inverkehrbringens (Art. 5 iVm Anhang Teil B)**
- Betroffene Einweg-Kunststoffartikel:
 - 1) Wattestäbchen
 - 2) Besteck (Gabeln, Messer, Löffel, Essstäbchen)
 - 3) Teller
 - 4) Trinkhalme
 - 5) Rührstäbchen
 - 6) Luftballonstäbchen
 - 7) Lebensmittelverpackungen aus expandiertem Polystyrol
 - 8) Getränkebehälter und –becher aus expandiertem Polystyrol

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (7)

- **Produktanforderungen** (Art. 6 Abs 1-4 iVm Anhang Teil C)
- Getränkebehälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu 3 l
- Verbindung des Verschlusses mit dem Behälter
 - ab 03.07.2024
- **Zu PET-Getränkeflaschen:**
- ab 2025 mindestens 25 % R-Kunststoff
- ab 2030: mindestens ab 30 % R-Kunststoff

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (8)

- **Erhöhung der getrennten Sammlung** (Art. 9 iVm Anhang Teil F)
- getrennte Sammlung von Getränkeflaschen / PET-Flaschen
- bis 2025: 77 %
- bis 2029: 90 %
- gemessen an denen in einem bestimmten Jahr in Verkehr gebrachten Einweg-Kunststoff-Artikeln
- Hinweis:
- für Zielerreichung -> Empfehlung der Einführung eines Pfandsystems

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (9)

- **Kennzeichnungsvorschriften von Einweg-Kunststoffartikel (Art. 7 iVm Anhang Teil D)**
- ab 03.07.2021
- Hygiene-Einlagen (Binden, etc)
- Feuchttücher
- Tabakprodukte mit Filtern
- Getränkebecher

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Einwegkunststoff-RL (10)

- **Zusammenfassung/Ergebnis der EU- Rechtssetzungsakte:**

Schwerpunkt Regelungsinhalt:

- **kurzlebige Einwegkunststoffe und Verpackungskunststoffe**

(auch in Hinblick auf Schließung des Kohlenstoffkreislaufes Regelungsgehalt nicht ausreichend)

- („verpackungsaffine Tortenstückpolitik“)

- **“Öffentliche Diskussion zu sehr auf Verpackungsabfälle verengt”**
(S. Nadjerny-Borutin)

Bisherige kunststoffrelevante Berichte auf EU-Ebene / EEA

- **European Environmental Agency 2021**

Plastics, the circular economy
and Europe`s environment
– A priority for action



Bisherige kunststoffrelevante Berichte auf EU-Ebene / EEA

Aktionsplan der europäischen Umweltagentur (EEA)

Forderung/Ergebnis: Übergang zur Zirkularität:

- Kunststoffe werden zu oft **nur einmal in Einwegprodukten** verwendet, dann weggeworfen oder in der **Umwelt abgelagert**
- daher – auch aufgrund der negativen Umweltauswirkungen – Forderung nach einer **Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe (Zirkularität)**

Bisherige kunststoffrelevante Berichte auf EU-Ebene / EEA

Übergang zur Zirkularität:

- **Reduktion des Einsatzes** von fossilen Primärenergieträgern
- -> **Wechsel / Transformation** zur erneuerbaren Materialien
- **Ausgangspunkt für die Herstellung von Kunststoffen sollen biologische Ausgangsmaterialien werden:**
 - Stärke und Zucker aus landwirtschaftlichen Ernten (auch Zellulose)
 - künftig reduzierte Importabhängigkeit
 - reduzierte Treibhausgasemissionen

Bisherige kunststoffrelevante Berichte auf EU-Ebene / EEA

- **Forderung: Kunststoff muss sinnvoller genutzt, besser wiederverwendet und wirksamer recycelt werden**
- **3 Wege zur Zielerreichung:**
(auch: zukünftige Relevanz/Bedeutung für die Kunststoff-Wirtschaft)
 - **Intelligentere und bewusster Nutzung von Kunststoffen**
 - **Stärkung des Kreislaufprinzips**
 - **Verwendung erneuerbarer Rohstoffe**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene

VO (EU) 2022/1616 über Materialien und Gegenstände aus recyceltem Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 282/2008 vom 15.9.2022



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffsteuer (Green Deal)

> **Beschluss des europ. Rates: Kunststoffsteuer**

- > Einführung einer Steuer auf nicht recycelte Kunststoff-Verpackungen ab 1.1.2021.

- Einzahlung in den EU-Haushalt durch die MS–
Finanzierung der Corona-bedingten Wiederaufbaupakete

- > Gegensteuerung Österreichs:

- > – **BMK/Dez2020: „3-Punkte-PlangendiePlastikflut“**

- > – (Rezyklierungsquote: ca 32%)



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffsteuer (Green Deal)

- **European Green Deal/Kunststoffsteuer**
 - Ziel bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen
 - Beschlüsse auf EU-Ebene zur europaweiten Kunststoffsteuer im **Jahr 2020** Umsetzung in den MS ab 2022
 - **Abgabenhöhe 0,80 Euro pro kg** der im jeweiligen MS angefallenen, nicht recycelten Verpackungsabfälle aus Kunststoff
 - **Zum Stand der unterschiedlichen Umsetzungen in den EU MS:**
 - Spanien mit 1.1.2023
 - *Großbritannien mit 1.4.2022 („Plastic Packaging Tax“)*
 - Deutschland mit 1.1.2025: Steuer auf Einwegkunststoffe
 - Italien / ursprünglich mit 1.1.2023 geplant → verschoben (Steuer auf Neukunststoffe 0,45 €/kg)
 - Österreich: Begleichung aus dem Budget (ca. 142 Mio. jährlich)



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- **Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)**
- 30.11.2022: Europäische Kommission veröffentlicht Aktualisierung der RL über Verpackungen und Verpackungsabfälle als Teil des Pakets zur Kreislaufwirtschaft.
- 118 seitiges Dokument mit zahlreichen Vorschriften, die vor allem Unternehmen betreffen. (65 Artikel und 13 Anhänge)
- harmonisierter Rechtsrahmen, der Investitionen fördert, Investitionen unterstützt, Abfälle reduziert und ein hochwertiges Recycling fördert, das in allen EU-Mitgliedstaaten einheitlich gelten wird

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

> Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

Bisherige Rechtsgrundlagen auf EU Ebene: Divergierende Umsetzungen in den einzelnen MS/Inhomogenität der Umsetzung

- Unterschiedliche Kennzeichnungsvorschriften für Verpackungen
- Unterschiedliche Ansätze zur Regelung der Gebühren für erweiterte Herstellerverantwortung
- Rechtsunsicherheit für Unternehmen, was zu geringeren Investitionen in innovative und umweltfreundliche Verpackungen und Kreislaufmodelle führte.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- Einerseits** sind Verpackungen ein essentieller Bestandteil des Wirtschaftslebens.

- um Waren, Güter und Lebensmittel zu schützen und zu transportieren

- Sie sind Hauptverbraucher von neuen Rohstoffen: 40 % der Kunststoffe und 50 % des Papiers, die in der EU verwendet werden sind für Verpackungen bestimmt und sie machen 36% der Siedlungsabfälle aus.

- Herstellung von Verpackungen ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der EU

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Andererseits behindert die zunehmende Verwendung von Verpackungen in Verbindung mit niedrigen Wiederverwendungs- und Recyclingraten die Entwicklung einer kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaft.

- Führt zur Übernutzung natürlicher Ressourcen, Verschmutzung und Verlust der biologischen Artenvielfalt
- (Hinweis/Ö: Leichtverpackungen/Sammelmenge
- 2020: 180.000t 2021: 180.700t 2022t: 176.000)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Ziele der VO

- > **I. Verringerung der Verpackungsproduktion und des damit verbundenen Abfalls, die Verbesserung der Wiederverwertbarkeit von Verpackungen und das Wachstum des Marktes für rezyklierte Inhalte**
 - soll jeden Primärverpflichteten, der weitreichend Verpackungen auf dem EU-Markt in Verkehr bringt, sowohl für kleine als auch große Unternehmen

- > **II. Festlegung von Anforderungen für den gesamten Lebenszyklus von Verpackungen – Geltung der VO für alle Arten von Verpackungen, unabhängig vom verwendeten Material (**Design for Recycling**)**
 - Gem Art 1f des VO Entwurfs

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- **III. Harmonisierung der einzelstaatlichen Maßnahmen für Verpackungen und Verpackungsabfälle**
 - Art 1 Abs 2 des VO Entwurfs
 - Um ein effizientes Funktionieren des Binnenmarktes zu gewährleisten

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- > **Stoffbeschränkungen bleiben erhalten** (Verweis auf Anhang XVII der REACH VO)
- > **„design for recycling“- Rezyklierbarkeitsvorgaben:** Einführung für alle Verpackungen zeitlich gestaffelt
 - ➔ ab 2030 (Klärung von Details über die Rezyklierbarkeit von Verpackungen)
 - Hinweis:** Regelung durch delegierten Rechtsakt
- > **Materialverbrauch/ Abfallanfall:** fixe Zielquoten für Abfallvermeidung, Mehrweg und Rezyklateinsatz

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Art 7 (des Entwurfs): regelt den Mindestanteil an recyceltem Material in Kunststoffverpackungen (mit zeitlichen Vorgaben):

Ab dem 1.1.2030 muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozensätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen besteht, enthalten:

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

(a) **30 %** für berührungsempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil;

(b) **10 %** für berührungsempfindliche Verpackungen, die aus anderen Kunststoffmaterialien als PET bestehen, ausgenommen Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;

(c) **30 %** für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff (sd auch Einweg-Kunststoff-RL Art 6 Abs 5 lit b iZh mit Teil F des Anhangs);

(d) **35 %** für andere als die unter den Buchstaben a), b) und c) genannten Verpackungen.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Ab dem 1.1.2040 muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen besteht, enthalten:

- (a) **50 %** für berührungsempfindliche Kunststoffverpackungen, ausgenommen Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoffflaschen;
- (b) **65 %** für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;
- (c) **65 %** für andere als die unter den Buchstaben a) und b) genannten Kunststoffverpackungen.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- **Ausnahmen gem Abs 3 für – überwiegend medizinische Verpackungen sowie kompostierbare Kunststoffverpackungen**

(a) Primärverpackungen im Sinne von Artikel 1 Nummer 23 der Richtlinie 2001/83/EG und in Artikel 4 Nummer 25 der Verordnung (EU) 2019/6;

(b) berührungsempfindliche Kunststoffverpackungen von Medizinprodukten, die unter die Verordnung (EU) 2017/745 fallen;

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

(c) berührungsempfindliche Kunststoffverpackungen von In-vitro-Diagnostika, die unter die Verordnung (EU) 2017/746 fallen;

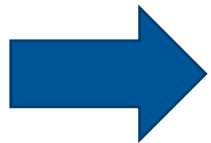
(d) Außenverpackungen gemäß der Definition in Artikel 1 Nummer 24 der Richtlinie 2001/83/EG und in Artikel 4 Nummer 26 der Verordnung (EU) 2019/6 in Fällen, in denen diese Verpackung erforderlich ist, um die besonderen Anforderungen zur Erhaltung der Qualität des Arzneimittels;

(e) kompostierbare Kunststoffverpackungen.

Abfallvermeidungsquoten / PPWR

Vermeidung von Verpackungsabfällen (Art 38 PPWR)

- > Jeder MS verringert die pro Kopf anfallenden Verpackungsabfälle im Vergleich zu den 2018 gemeldeten Verpackungsabfällen
 - > Bis 2030 um 5 %
 - > Bis 2035 um 10 %
 - > Bis 2040 um 15 %



Maßnahmen um Anfall von Verpackungsabfällen zu vermeiden und deren Umweltauswirkungen zu minimieren

Recyclingziele und Förderung des Recyclings (1) /PPWR

Recyclingziele für Hoheitsgebiet bis 31.12.2025 (Art 46 PPWR)

- > Mindestens 65 % des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- > Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:

> Kunststoffe:	50 %
> Holz:	25 %
> Eisenmetalle:	70 %
> Aluminium:	50 %
> Glas:	70 %
> Papier und Karton:	75 %



Recyclingziele und Förderung des Recyclings (2) / PPWR

Recyclingziele für Hoheitsgebiet bis 31.12.2030 (Art 46 PPWR)

- > Mindestens 70 % des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- > Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:

> Kunststoffe:	55 %
> Holz:	30 %
> Eisenmetalle:	80 %
> Aluminium:	60 %
> Glas:	75 %
> Papier und Karton:	85 %



Exkurs: Mehrwegquoten Österreich

- > Ab **2024**: Verbindliches Mehrwegangebot im Lebensmittelhandel
 - > Alle Filialen >400 qm²
 - > Getränke in Mehrwegverpackungen anbieten
 - > Sämtliche Getränkekategorien (Bier, Mineralwasser, Limonaden, Säfte, Milch)
- > Einführung schrittweise
 - > ab 2024 jede 3. Filiale eines Unternehmens >400 qm²
 - > ab 2025 90 % der Filialen >400 qm²
 - > Jahresende 2025 Mehrwegquote in allen Filialen >400 qm²
- > Ab **2025**: Einwegpfand auf Getränkeplastikflaschen und Getränkedosen

Exkurs: Mehrwegquoten Österreich / Prozentsätze

- > Bis **2025**:
25 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**
- > Bis **2030**:
30 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- > **I. Legaldefinition „Kunststoff“: Art 3 Abs 43** (sd. auch Einweg-Kunststoff-RL Art 3 .1)
 - Kunststoff ist demnach ein Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem gegebenenfalls Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und das als Hauptbestandteil einer Verpackung dienen kann, mit Ausnahme von natürlicher Polymeren, die nicht chemisch verändert wurden.

- > **II. Legaldefinition „Kunststofftragetasche“** (sd RL 2015/720 zur Änderung der RL 94/62/EG betreffend die Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststofftragetaschen)
 - Sind Tragetaschen, mit oder ohne Griff, aus Kunststoff, die den Verbrauchern in der Verkaufsstelle der Produkte ausgehändigt werden.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

> Sd auch RL 2015/720 Art 1.1

- **III. Legaldefinition „leichte Kunststofftragetasche“**

- Wandstärke unter 50 Mikron

- **IV. Legaldefinition „sehr leichte Kunststofftragetasche“**

- Wandstärke unter 15 Mikron

> **V. Legaldefinition „dicke Kunststofftragetaschen“**

- Wandstärke zwischen 50 und 99 Mikron

> **VI. Legaldefinition „sehr dicke Kunststofftragetaschen“**

- Wandstärke über 99 Mikron

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Einhaltung dieser Vorgaben:

 durch technische Dokumentation des Herstellers

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Konformitätsbewertung:

Verpflichtende Durchführung eines Konformitätsbewertungsverfahrens (Art 33 iVm Anh VII) – Dokumentation über die Konformität der Verpackungen mit allen Nachhaltigkeits- und Kennzeichnungsanforderungen

➡ Erstellung einer EU-Konformitätserklärung für die Verpackung (sd Anh 8)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Resultat:

- > Erhöhung an administrativen Aufgaben für die **Hersteller** (Erstinverkehrbringer einer Verkaufseinheit aus Ware und Verpackung)
- > Erhebliche Pflichtenausweitung → hoher Umsetzungsaufwand bei den betroffenen Unternehmen
- > Hinweis: keine Bagatellgrenzen vorgesehen zwecks Entlastung von KMU

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

- **Ad post-Verbraucher-Kunststoffabfälle/Hersteller – technische Berichte und Dokumentation:**
 - Die Kommission ist verpflichtet einen **Durchführungsrechtsakt** zu erlassen, um die Methodik für die Berechnung und Überprüfung des prozentualen Anteils der aus post-Verbraucher-Kunststoffabfällen gewonnenen recycelten Bestandteile und das Format für die entsprechenden technischen Unterlagen zu bestimmen.
 - Diese Bestimmung ermächtigt die Kommission auch dazu delegierte Rechtsakte zu erlassen, um den Mindestprozentsatz an recyceltem Inhalt, der aus Post-Verbraucher-Kunststoffabfällen entsteht, zu ändern.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR



- > Die vorgeschlagene Verordnung wird derzeit vom Europäischen Rat und vom Europäischen Parlament geprüft.
- > Das gesamte Gesetzgebungsverfahren wird voraussichtlich weitere 18 Monate in Anspruch nehmen, bevor die Verordnung voraussichtlich Ende 2024 in Kraft treten wird.
- > Die Europäische Kommission führt eine öffentliche Konsultation durch, zu der man sich mindestens acht Wochen lang bis zum 14. Februar 2023 äußern kann (das Datum kann verlängert werden).

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

> Zukünftige Wege:



> Empfehlung trotz *Rechtstsunami*:

> Denken – Forschung – Entwicklung – Innovation

> Beschreitung von Neuland / **Beginn unausweichlich**

> **Unbedingte Ressourcenschonung / betrieblich und privat als Mittel gegen den Klimawandel**

Weitere ganzheitliche Aspekte hinsichtlich des Recycling von Kunststoffen - Quantification of Urban Mining Storage

- > **Plastics and Plastic Components:** 28 million t (partially in pipes, plates and resins - 12 mil t)
 - Annual growth: 300.000 t/a
- > **Iron and Steel:** 44 million t
 - Annual growth: 3 million t/a
- > **Aluminium:** 2,8 million t
 - 0,8 million t in high buildings and surface construction
 - 0,9 million t in long-life consumer products
 - surface mining / underground construction (infrastructure/electricity, railway and street infrastructure) 0,4 m/t
- > **Copper:** 1,7 million t
 - surface construction / buildings: 0,9 million t
 - long-life consumer products infrastructure (wires/cables): 0,25 million t

Hinweis

Aktuelle Situation hinsichtlich Recycling von Kunststoffen:

→ ausschließlich Recycling von Kunststoffverpackungen



Literaturverzeichnis (1)

- > **Rechtsgrundlagen**
- > **EU-rechtliche Grundlagen:**
- > **Grünbuch zu einer europäischen Strategie für Kunststoffabfälle in der Umwelt, Com (2013) 123 final, vom 7.3.2013**

- > **Richtlinien:**
Richtlinie 2008/98/EG idgF Abl L 150 v. 14. 6. 2018, S 109 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (Abfallrahmen RL)

- > **Mitteilungen**
Mitteilung der Kommission zu Auslegungsfragen betreffend Abfall- und Nebenprodukte vom 21. 2. 2007 (Kom. 2007) 59 endgültig.

- > **Österreichische Gesetze und Verordnungen**
AWG 2002 idgF BGBl I 71/2019

- > **Gesetzesmaterialien**
RV 1005 Blg Nr. 24/GB,16

Literaturverzeichnis (2)

> Entscheidungen des EuGH

Arco Chemie Nederland Ltd. vom 15. 6. 2000 (C-418/97 und C-419/97)

Avesta Polarit Crome Oy vom 11. 9. 2002 (C-114/01)

Donald Brady gegen Environmental Agency vom 3. 10. 2013 (C-113/12)

> Unabhängige Verwaltungssenate

UVS Tirol vom 21. 10. 2009 (GZ: 2009/15/2394-4)

> Verwaltungsgerichtshof

Entscheidung vom 18. 1. 1994 (93/05/0018)

Entscheidung vom 23. 1. 2014 (2011/07/0179)

> Studie: E. Moser-Marzi / W. Frühwirth / Denkstatt GmbH: Die Abgrenzung von Nebenprodukt und Abfall in der Industrie (Publikationen im Auftrag der WKO), 2015

www.moser-marrzi.at

Literaturverzeichnis (3)

Titel der Studie: „Die Abgrenzung von Nebenprodukt und Abfall in der Industrie“.



Literaturverzeichnis (4)

- > **Studie: E. Moser-Marzi / W. Frühwirth / Denkstatt GmbH: Die Abgrenzung von Nebenprodukt und Abfall in der Industrie (Publikationen im Auftrag der WKÖ), 2015**

www.moser-marzi.at

- > **Diverse Unterlagen:**

Edelmetallabfälle grüne Liste B 1010

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**RA FH-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi
RA Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)**

**Schwertgasse 3, 1010 Wien / Austria
Tel.: +43/1/535 99 75, Fax: +43/1/535 99 75/30
E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at
www.moser-marzi.at**

**Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit!**